Arbeitstagung der GdP-Landesseniorenvorsitzenden Norddeutscher Bund

Seniorenpolitische Eckpunkte des DGB, Versorgung/Renten, Senioren in Vorständen, Pflege und bezahlbarer Wohnraum bildeten Arbeitsschwerpunkte

Kiel. Am 23./24. September 2015 haben sich die GdP-Landesseniorenvorsitzenden der Norddeutschen Länder (Sachsen-Anhalt, Hamburg, Berlin (mit Stellvertreter), Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) in Kiel zu ihrem jährlichen Arbeitstreffen zusammengefunden. Eine Teilnahme aus Mecklenburg-Vorpommern gab es in diesem Jahr ausnahmsweise leider nicht. Vom Landesseniorenvorstand Schleswig-Holstein beteiligten sich Falk Dennhardt und Hermann Reissig.

Kalle Rehr, Landesgeschäftsführer, und der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger begrüßten die Teilnehmer. Ausführlich berichteten sie über die andauernde Personalbelastung, insbesondere durch die Flüchtlingssituation und bei Sondereinsätzen, den politisch beabsichtigten Personalabbaupfad und die Einstellungszahlen. Aber auch die sehr positive Mitgliederentwicklung des GdP-Landesbezirks Schleswig-Holstein hoben sie hervor.

Selbstbewusst waren zudem die jüngsten Erfolge der Landes-GdP herauszustellen. Wie z. B. die nahezu 1 : 1-Übernahme des Tarifergebnisses öffentlicher Dienst 2015/2016 auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich. Die bemerkenswerten Verbesserungen im Erschwerniszulagenbereich schreibt sich die GdP zu recht auf ihre Fahnen. Der kleine Schritt in Richtung zweigeteilte Laufbahn mit der Einführung des Einstiegsamtes A 8 blieb nicht unerwähnt.

Letztlich hob der Landes-Vize die guten Erfahrungen mit der „Seniorenvertretung im Geschäftsführenden Landesvorstand“ hervor und ermutigte nach Berlin, Hamburg und Schleswig-Holstein auch die anderen Länder des Norddeutschen Bundes gleichzuziehen.

Nach dem Gewerkschaftlichen Situationsbericht durch den stellvertretenden GdP-Landesvorsitzenden ging es an die Arbeit.

Auf der Tagungsordnung standen diverse Themen zur Abarbeitung, wie z.B. die bevorstehende Überarbeitung des Seniorenpolitischen Eckpunktepapier DGB aus dem Jahr 2008. Mehr denn je soll die Handschrift der GdP hineinkommen; insbesondere die Rolle der Seniorenvertretung im DGB. Grundlage war letztlich hierzu auch die Beschlusslage der letzten Bundesseniorenkonferenzen und des GdP-Bundeskongresses 2013. Mehr als kritisch bewerteten die GdP-Senioren die DGB-Forderung nach Erwerbstätigkeits- und Bürgerversicherung. Eine größere Rolle sollte zudem die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum für Senioren bekommen. Die Nordsenioren erhoffen sich mit ihren individuellen Stellungnahmen, dass diese in das Eckpunktpapier einfließen.

Die Seniorenpolitische Sprecherin der SPD Fraktion des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Frau Birte Pauls (MdL) war gern der Einladung zur unserer Arbeitstagung gefolgt. Mit ihr diskutierten die erfahrenen Gewerkschafter Themen der demographischen Entwicklung, der Pflege, ja auch des zu befürchtenden Pflegenotstandes. Das Pflegestärkungsgesetz wurde thematisiert. Bezüglich der Seniorenmitwirkung bzw. – mitbestimmung fühlte sich Birte Pauls von den Diskutanten „wachgerüttelt“. Ohne persönliche Zusagen nahm sie die Gedanken der Nordseniorenvorsitzenden für mehr Mitbestimmung von Senioren mit.

Für die Umsetzung des „Neuen APS“ sind alle zuversichtlich, aber auch gespannt. Auch hierzu sind bei Multiplikatorenbeschulungen Kooperationen angedacht.

Der stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende, zugleich Landesseniorenvorsitzender Hamburg, Klaus-Peter Leiste, berichtete aus dem Bundesseniorenvorstand und von der Bundesseniorenreise 2016 an die Türkische Riviera.

Ebenso bei Landesseniorenreisen soll es weitere Kooperationen geben, wie sie seit über 7 Jahren bereits zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen vorbildlich klappt.

Stolz nehmen wir in Schleswig-Holstein zur Kenntnis, dass allen Teilnehmern die Organisation und das „drum herum“ in Kiel sehr gefallen hat. Den Dank habe ich gern an die fleißigen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle weitergegeben.

Das nächste Treffen findet voraussichtlich im Herbst 2015 in Sachsen-Anhalt statt.

Gut, dass es sie gibt - die GdP-Seniorengruppe!!!!

Frank Poster

GdP-Landesseniorenvorsitzender